



---

# Forest Finance Service GmbH

Bonn

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

### Lagebericht 2019

#### I. Grundlagen des Unternehmens

##### 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Forest Finance Service GmbH gestaltet, konzeptioniert und vertreibt ökologische Forst und Agro-Forstdienstleistungen und Produkte sowohl für Privatpersonen als auch institutionelle Investoren. Im Jahr 2019 hat das Unternehmen eigene Walddirektinvestments angeboten sowie diverse Serviceleistungen für andere Unternehmen und Organisationen erbracht.

##### 2. Forschung und Entwicklung

Gegenstand unserer Entwicklungstätigkeit ist die Gestaltung und Konzeptionierung von ökologischen Agro-Forstmodellen, welche darauf abzielen einen dauerhaften wirtschaftlich genutzten und standortgerechten Mischwald oder Agroforst zu erzeugen. Im Agroforstbereich liegt der Fokus zurzeit auf Kakao, Oliven und Datteln. Der wichtigste Pfeiler unserer Innovationskraft ist unser Team hochqualifizierter Mitarbeiter sowie die Verzahnung mit Unternehmen aus dem Bereich des Agro-Forstmanagements.

#### II. Wirtschaftsbericht

##### 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist 2019 das zehnte Jahr in Folge gewachsen. Das Wachstum – etwas abgeschwächt – betrug 0,6 % gegenüber 1,5 % im Jahr 2018. Der private Konsum sowie Bau- und Unternehmensinvestitionen waren für das Wachstum ausschlaggebend, aber auch die staatlichen Konsumausgaben trugen dazu bei. Die Zahl der Erwerbstätigen hat mit einem Jahresdurchschnitt von 45,3 Millionen einen neuen Höchststand erreicht. Es war ein Anstieg um rund 400.000 Personen gegenüber 2018. Die Sparquote der privaten Haushalte in Deutschland lag 2018 noch bei etwa 11 Prozent und ging im Jahr 2019 auf 10,9 Prozent leicht zurück.

Der Markt für Forstinvestments ist in Deutschland ein Nischensegment des Kapitalmarkts, der auch durch das allgemeine Zinsniveau bzw. die Zinspolitik der EZB beeinflusst wird.

Die Branche war in den letzten Jahren durch stetig intensivierete regulatorische Maßnahmen der Finanz- und Aufsichtsbehörden geprägt. Dies hat dazu geführt, dass bis 2019 fast alle Wettbewerber vom Markt verschwunden sind.

##### 2. Geschäftsverlauf

Trotz des unsicheren Marktumfeldes und der weiterhin zunehmenden regulatorischen Vorgaben, ist es gelungen den Geschäftsverlauf auch im Jahr 2019 positiv zu gestalten. Wir können auf ein zufriedenstellendes Jahr zurückblicken, der Jahresüberschuss ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 40 gestiegen.

Im ersten Quartal 2019 wurde die Vermarktung des Kakaoprodukts KakaoDirektinvest 6 beendet und direkt mit dem Vertrieb des Folgeprodukts KakaoDirektinvest II begonnen. Das erfolgreiche Produkt Oase 1, das die Aufforstung von Olivenbäumen und Dattelpalmen in Marokko finanziert, wurde im Juli mit einem Fortführungsprospekt fortgesetzt und soll bis Mitte 2020 die Vollplatzierung erreichen. Mitte September 2019 wurde der neue Prospekt WaldSparen VI zur Billigung bei der Finanzdienstleistungsaufsicht eingereicht. Der Vertriebsstart hat sich dann auf Anfang März 2020 verschoben, da die Verbraucherschutzabteilung der Finanzdienstleistungsaufsicht umfangreiche Hintergrundinformationen abgefragt hat, die aber erfolgreich geklärt und geliefert werden konnten.

Die Gesamtsumme der in 2019 gezahlten Vergütungen (z.B. Gehälter, Versicherungsentgelte, Bestands-, Vertriebsprovisionen und alle Nebenleistungen) beträgt T€ 987 und teilt sich in feste (T€ 866) und variable (T€ 122) gezahlte Vergütungen. Die Zahl der Begünstigten beträgt 2019 insgesamt 50 Personen bzw. Gesellschaften.

Die Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen an Mitarbeiter deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des Unternehmens auswirkt (sog. Risktaker) beträgt insgesamt T€ 189 und lässt sich mit T€ 189 nach Führungskräften und T€ 0 nach Mitarbeitern aufteilen. Besondere Gewinnbeteiligungen wurden im Jahr 2019 nicht gezahlt.

##### 3. Lage



## a) Ertragslage

Der Umsatz konnte im Vergleich zum Vorjahr um T€ 717 gesteigert werden. Dies ist besonders durch die Vertriebsergebnisse des Oase 1 Produktes gelungen.

Durch die gestiegenen Vertriebsergebnisse sind auch die Aufwendungen für die Projektbewirtschaftung um T€ 1.311 gestiegen. Der Personalbestand wird auf die betrieblichen Erfordernisse ausgerichtet. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Prozent gestiegen. Die Qualifikation der Mitarbeiter entspricht den Erfordernissen und wird durch Fortbildungen gesichert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 84 leicht gestiegen. Ein einmaliger Ertrag konnte durch den teilweisen Verkauf einer Beteiligung erzielt werden.

Damit entsprach die Umsatz- und Ertragsentwicklung weitestgehend der Vorjahresprognose.

## b) Finanzlage

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt T€ -630 (Vj: T€ 1.743).

Die **Finanzlage** ist als stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen weiterhin nicht.

Aus der Investitionstätigkeit ergibt sich ein negativer Cash-Flow von T€ -152. Der negative Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrug T€ -14. Vor diesem Hintergrund hat sich der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag um T€ 795 auf T€ 4.002 vermindert.

## c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um T€ 1.016 auf T€ 9.804 erhöht. Dies beruht im Wesentlichen auf der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf der Passivseite und der Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen auf der Aktivseite.

Das Eigenkapital hat sich um T€ 51 erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 5,4 Prozent.

## 4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung diverse Umsatz-Kennzahlen heran.

Für das Eigengeschäft sowie das Servicegeschäft sind dies Anzahl und Volumen der Vertragsabschlüsse. Diese Kennzahlen zeigen einen Rückgang im Jahr 2019. Die Anzahl der Kunden und Verträge hat zwar zugenommen, das monetäre Vertragsvolumen zeigt jedoch einen Rückgang. Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens kann insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden.

## III. Prognosebericht

Um die positive Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen, liegt der Fokus weiterhin auf der Kundenakquise und Stärkung des Vertriebs. Das Projekt in Marokko wurde gut angenommen und soll bis Mitte 2020 vollplatziert werden. Anschlussprojekte auch mit anderen Früchten sind bereits in Planung.

Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens ist im risikobehafteten Umfeld und nun besonders durch die Beeinträchtigungen durch die anhaltende Corona-Pandemie, nicht einfach zu beurteilen. Prinzipiell ist – insbesondere strategisch – die Marktsituation für das Unternehmen gut, wir sind mit marktkonformen Produkten wettbewerbsfähig. Umweltveränderungen, wie Klimawandel, die objektiv die Notwendigkeit für nachhaltige Land/Forstwirtschaft begünstigen, fördern die Nachfrage nach unseren Projekten. Die seit 2016 durchgesetzten regulatorischen Maßnahmen haben den Markt stark bereinigt. Mitbewerber mit vergleichbar aufgebauten Forstinvestments sind seit Ende 2019 nicht mehr am Markt vertreten. Zusätzlich zeigen sowohl die aktuelle Zinsentwicklung also auch die durch die „Corona-Krise“ verursachten Einbrüche an den Börsen positive Auswirkungen für Sachwertinvestments. Wir müssen jedoch davon ausgehen, dass sich durch den Rückgang des Wirtschaftswachstums auch die Sparquote und Investitionsbereitschaft der Privathaushalte verändern wird.

In der Planung für das Jahr 2020 gehen wir, bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie, von einem zum Vorjahr sinkenden Umsatz aus. Wir bieten weiterhin interessante Produkte bei einem eigentlich guten Marktumfeld an, doch wir erwarten, dass 2020 die Ausgaben der privaten Haushalte vor allem den täglichen Lebensunterhalt betreffen werden. Wir gehen daher von einem sinkenden Jahresüberschuss im Vergleich zum Jahr 2019 aus.

Aktuell gehen wir davon aus, dass wir auch zukünftig in der Lage sein werden, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

## IV. Chancen- und Risikobericht

### 1. Risikobericht

#### Branchenspezifische Risiken:

Die erwartete Rezession, kann die wirtschaftliche Situation unserer Kunden und damit die Nachfrage nach unseren Produkten negativ beeinflussen. Auch ein steigendes Zinsniveau kann Investitionen in Direktinvestments für Anleger weniger interessant machen. Mögliche weitere regulatorische Maßnahmen können zu erschwerten Bedingungen führen und zusätzliche finanzielle Belastungen mit sich bringen. Daraus können für uns erhebliche Umsatz- und Ergebnisrisiken entstehen.

#### Ertragsorientierte Risiken



Die Wettbewerbsrisiken waren im Jahr 2019 weiterhin gering. Unsere Produktpalette bietet einen Wettbewerbsvorteil und unsere leistungswirtschaftlichen Risiken lassen sich als zum Vorjahr gleichbleibend bezeichnen. Wir gehen davon aus, unsere Marktanteile weiter ausbauen zu können. Die Ausweitung und Einhaltung der regulatorischen Maßnahmen ist dabei jedoch weiterhin mit Kosten und steigendem Aufwand in nicht unerheblicher Höhe verbunden.

Ein weiteres Risiko stellt die Corona-Pandemie dar. Mögliche negative Auswirkungen auf den Absatzmarkt und die Umsatzentwicklung sind abhängig von den Infektionszahlen und der Dauer bzw. den Umfang der politischen Maßnahmen. Erste Sicherungsmaßnahmen in Hinblick auf das Geschäftsmodell als auch zum Fortbestand der Gesellschaft hat die Geschäftsleitung entwickelt.

## **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Aufgrund der Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken kurzfristig nicht erkennbar, jedoch nicht auszuschließen. Unser Liquiditätsmanagement soll die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherstellen. Zinsrisiken, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen könnten, bestehen aufgrund fehlender Finanzverbindlichkeiten nicht. Die Liquiditätslage ist weiterhin zufriedenstellend.

## **2. Chancenbericht**

Dem Wettbewerb am Markt werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Transparenz und Qualität begegnen. Die am Markt durch unsere langjährige Kompetenz erworbene Alleinstellung bietet sehr gute Voraussetzungen für ein erfolgreiches Bestehen im Wettbewerb.

## **3. Gesamtaussage**

Wie bereits in den vergangenen Jahren bewegt sich das Unternehmen weiterhin in einem komplexen politischen, wirtschaftlichen und Wettbewerbsumfeld. Die im Jahr 2016 durchgesetzten und kontinuierlich ausgeweiteten, regulatorischen Maßnahmen bedeuten eine zusätzliche finanzielle Belastung und beeinträchtigen auch die Flexibilität sowie die Fähigkeit sich Veränderungen schnell anzupassen. Das Unternehmen ist auf Grund der langjährig geschaffenen Marktstellung, des vorhandenen Know-hows und des qualifizierten sowie motivierten Personalstammes weiterhin gut aufgestellt und die Erwartung in die künftige Geschäftsentwicklung weiter optimistisch. Die Nachfrage nach ökologisch und ökonomisch ausgerichteten Agro-Forstprodukten ist weiterhin gegeben und das Unternehmen kann diese mit marktkonformen Produkten bedienen. Die Auswirkungen von Covid-19 lassen sich bisher nur schwer abschätzen, werden uns aber sicherlich noch im Jahr 2020 und auch den Folgejahren begleiten.

## **V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Unternehmensbeteiligungen, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft ausschließlich mittels vorhandener Liquiditätsreserven.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko werden Liquiditätsreserven aufgebaut und bereitgehalten.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

## **VI. Bericht über Zweigniederlassungen**

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2019 keine Zweigniederlassungen.

## **VII. Erklärung der gesetzlichen Vertreter nach Vorgabe des § 264 Abs. 2 S. 5, § 289 Abs. 1 S. 5 HGB**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Bonn, im Mai 2020

*Harry Assenmacher, Geschäftsführer*

*Christiane Pindur, Geschäftsführerin*



## Bilanz

## Aktiva

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen	2.899.938,93	2.843.008,33
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	25.388,00	48.658,00
II. Sachanlagen	214.879,00	244.536,00
III. Finanzanlagen	2.659.671,93	2.549.814,33
B. Umlaufvermögen	6.173.206,69	5.774.821,96
I. Vorräte	239.940,00	246.605,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.916.316,95	716.110,36
III. Wertpapiere	14.972,76	14.972,76
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.001.976,98	4.797.133,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten	731.024,04	169.939,50
Bilanzsumme, Summe Aktiva	9.804.169,66	8.787.769,79

## Passiva

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital	533.610,81	482.898,83
I. gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Bilanzgewinn	483.610,81	432.898,83
B. Rückstellungen	3.112.860,00	3.036.400,00
C. Verbindlichkeiten	1.949.698,85	1.109.470,96
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	1.949.698,85	1.103.276,26
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.208.000,00	4.159.000,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	9.804.169,66	8.787.769,79

## Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
I. Rohergebnis	1.729.363,30	1.531.815,16



	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
2. Personalaufwand	884.496,31	872.478,09
a) Löhne und Gehälter	735.220,09	718.809,57
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	149.276,22	153.668,52
davon für Altersversorgung	1.508,40	1.668,40
3. Abschreibungen	55.699,90	63.150,57
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	55.699,90	63.150,57
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	685.478,77	601.929,35
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	18,11	29.269,68
5. Erträge aus Beteiligungen	989,28	50,00
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38.132,29	22.696,62
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	78.067,73	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.748,18	5.660,31
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	-0,54
10. Ergebnis nach Steuern	50.993,98	11.344,00
11. sonstige Steuern	282,00	485,88
12. Jahresüberschuss	50.711,98	10.858,12

## Anhang zum Jahresabschluss 1. Januar bis 31. Dezember 2019

### der Forest Finance Service GmbH, Bonn

#### Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

#### Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: Forest Finance Service GmbH

Firmensitz laut Registergericht: Bonn

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Bonn

Register-Nr.: HRB 13610

#### Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze



Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Entwicklungskosten angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert
- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert
- sonstige Wertpapiere und Genossenschaftsanteile zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die zum Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

**Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

**Angaben zur Bilanz**

**Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens**

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen.

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2019 €	Zugänge €	davon FK-Zinsen €	Abgänge €	Umbuchungen €	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2019 €
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und	128.199,01	1.500,00	0,00	0,00	0,00	129.699,01



	<b>Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2019</b>	<b>Zugänge</b>	<b>davon FK-Zinsen</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2019</b>
	€	€	€	€	€	€
Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	128.199,01	1.500,00	0,00	0,00	0,00	129.699,01
Sachanlagen						
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	393.042,55	1.272,90	0,00	1.272,90	0,00	393.042,55
Summe Sachanlagen	393.042,55	1.272,90	0,00	1.272,90	0,00	393.042,55
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.696.409,36	620,00	0,00	10.000,00	0,00	1.687.029,36
Beteiligungen	467.589,50	0,00	0,00	0,00	0,00	467.589,50
Wertpapiere des Anlagevermögens	155.005,99	244.073,33	0,00	46.467,00	0,00	352.612,32
sonstige Ausleihungen	569.406,00	0,00	0,00	0,00	0,00	569.406,00
Genossenschaftsanteile	8.300,00	0,00	0,00	5.300,00	0,00	3.000,00
Summe Finanzanlagen	2.896.710,85	244.693,33	0,00	61.767,00	0,00	3.079.637,18
Summe Anlagevermögen	3.417.952,41	247.466,23	0,00	63.039,90	0,00	3.602.378,74
	<b>kumulierte Abschreibungen 01.01.2019</b>	<b>Abschreibungen Geschäfts- jahr</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>kumulierte Abschreibungen 31.12.2019</b>
	€	€	€	€	€	€
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	79.541,01	24.770,00	0,00	0,00	0,00	104.311,01
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	79.541,01	24.770,00	0,00	0,00	0,00	104.311,01
Sachanlagen						
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	148.506,55	30.929,90	0,00	1.272,90	0,00	178.163,55
Summe Sachanlagen	148.506,55	30.929,90	0,00	1.272,90	0,00	178.163,55
Finanzanlagen						



	kumulierte Abschreibungen 01.01.2019 €	Abschreibungen Geschäfts- jahr €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	kumulierte Abschreibungen 31.12.2019 €
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	12.812,00	0,00	0,00	0,00	12.812,00
Beteiligungen	272.299,93	40.256,73	0,00	0,00	0,00	312.556,66
Wertpapiere des Anlagevermögens	4.999,00	24.999,00	0,00	4.999,00	0,00	24.999,00
sonstige Ausleihungen	69.597,59	0,00	0,00	0,00	0,00	69.597,59
Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	346.896,52	78.067,73	0,00	4.999,00	0,00	419.965,25
Summe Anlagevermögen	574.944,08	133.767,63	0,00	6.271,90	0,00	702.439,81
			Zuschreibungen Geschäftsjahr €		Buchwert 31.12.2019 €	Buchwert 31.12.2018 €
<b>Anlagevermögen</b>						
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				0,00	25.388,00	48.658,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände				0,00	25.388,00	48.658,00
<b>Sachanlagen</b>						
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				0,00	214.879,00	244.536,00
Summe Sachanlagen				0,00	214.879,00	244.536,00
<b>Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	1.674.217,36	1.696.409,36
Beteiligungen				0,00	155.032,84	195.289,57
Wertpapiere des Anlagevermögens				0,00	327.613,32	150.006,99
sonstige Ausleihungen				0,00	499.808,41	499.808,41
Genossenschaftsanteile				0,00	3.000,00	8.300,00
Summe Finanzanlagen				0,00	2.659.671,93	2.549.814,33
Summe Anlagevermögen				0,00	2.899.938,93	2.843.008,33

**Angaben zu Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG)**

Gegenüber den Gesellschaftern bestehen die nachfolgenden Rechte und Pflichten:

Sachverhalte	2019 €	2018 €
Verbindlichkeiten	781,39	3.314,99



**Gewinn-/Verlustvortrag bei teilweiser Ergebnisverwendung**

Bei Aufstellung der Bilanz unter Berücksichtigung der teilweisen Ergebnisverwendung wurde im Bilanzgewinn ein Gewinnvortrag von € 432.898,83 einbezogen.

**Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte**

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt € 0,00 (Vorjahr: € 0,00).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt € 0,00.

**Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen**

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von € 281.601,07 sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	bis 1 Jahr €	2 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €
Gebäudemiete	40.800,00	10.200,00	0,00
Leasingverträge	8.170,21	12.430,86	0,00
Himmel (Restpacht)	0,00	210.000,00	0,00
	48.970,21	232.630,86	0,00

**Sonstige Angaben**
**Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer**

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	2019	2018
Angestellte	23,00	25,00
leitende Angestellte	0,00	0,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit (ohne Auszubildende und Geschäftsführer)	23,00	25,00
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	10,00	10,00
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	13,00	15,00

**Namen der Geschäftsführer**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Christiane Pindur, Bonn

Harry Assenmacher, Bonn

**Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile**

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:



Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis €	Eigenkapital €
Forest Finance Panama S.A., Panama	100,00%	98.262,00	3.754.650,00
PureForest Finance GmbH i. L., Bonn	51,25%	14.177,46	0,00
ForestFinance Capital GmbH, Bonn	60,00%	-2.861,16	20.118,90
Sustainable Forest Project Development S.A.C., Peru	90,00%	28.352,00	56.348,00
Desert Timber Tafilalet SARL, Marokko	66,40%	-198.011,00	-328.150,00
Nature Bank Asset Management Inc., Kanada	28,74%	387.716,00	-568.988,00

**Vorgänge von besonderer Bedeutung**

Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben sich nach Schluss des Geschäftsjahrs aus den möglichen Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV2, die in Umfang und Höhe nicht zuverlässig beziffert werden können. Die Auswirkungen auf die Gesellschaft werden jedoch fortlaufend beobachtet und analysiert.

## Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

**Unterschrift der Geschäftsführung**

Bonn, den 18. Mai 2020

*gez. Christiane Pindur, Geschäftsführerin*

*gez. Harry Assenmacher, Geschäftsführer*

### sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 10.06.2020 festgestellt.

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Forest Finance Service GmbH

**Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes**

Prüfungsurteile



Wir haben den Jahresabschluss der Forest Finance Service GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Forest Finance Service GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des Vermögensanlagegesetzes (VermAnlG) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 25 VermAnlG i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Vermerk über die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten**

#### Prüfungsurteil

Wir haben auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

#### Grundlagen für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 25 Abs. 3 VermAnlG unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) "Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" (Stand Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten" unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsmäßig ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 Abs. 3 VermAnlG unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) "Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" (Stand Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

#### Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



•beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung des relevanten internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Auswahlverfahren.

Bonn, den 19. Mai 2020

**TPG Treuhand Unternehmensberatung GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*gez. Müller, Wirtschaftsprüfer*